

**Protokoll Telefonkonferenz der LAG-SPZ Sprecher, 23.4.20 08:00 – 9:30 Uhr
Moderation: Ilona Krois**

<p>Teilnehmer</p>	<p>NRW: R. Winzen, G. Wolf, H. Petri BW: M. Buob BY: V. Mall BE: C. Wagner, I. Pfeiffer BR: P. Bernt AG Nord: P. Möller Sachsen: Ch. Kretschmar Thüringen: C. Wurst (+ BAG-Sprecher) Hessen: H. Philippi BAG-PSYCH: St. Floss Rh. Pfalz: entschuldigt Saarland: ? BAG- Sprecher: A. Hoffmann, Ilona Krois Gast: Herr Scheel (GKinD), Andreas Oberle (Vorstand) Entschuldigt: Prof. Wilken, Frau C.Schäfer</p>
<p>1.</p>	<p>Erste Rückmeldungen BW: sehr unterschiedl. Weiterarbeiten- z.T. vollständig runtergefahren, ab nächster Woche Ludwigsburg wieder vor Ort tätig, KK: Ausnahmeregelung begrenzt bis Ende Mai- Video abrechenbar- nur bekannte Pat., Rettungsschirm unklar, KK sehr wohlwollend BLN: Arbeitsstatus sehr unterschiedlich, Charite auf 50% runtergefahren, z.T. Aufteilung in 2 Teams, aber auch vollst. Schließung, Erweiterung der Angebote wieder in Planung KK: Video/ Telefonsprechstunde genehmigt und wird von SPZ auch angeboten NORD: meiste SPZ im Notfallmodus, wenige komplett zu, aber auch einige offen- zentrales Problem waren Telefon- und Videosprechstunden – Niedersachsen: Schreiben der Kassen mit deutlichen Abzügen der Quartalspauschale – nehmen SPZ nicht an, formal Telefonsprechstd möglich – aber face-to-face geplant wegen der Abrechnungseinschränkungen, Politik wurde eingeschaltet – auch sehr gute Unterstützung von Herrn Scheel MeckPom - bessere Abrechnungsmöglichkeiten Thüringen: Shutdown , aktuell langsames Hochfahren, Telefon- und Video sollten per EBM-Ziffern abgerechnet werden – aktuell wurden Minusstunden gesammelt, jetzt hochfahren mit Einbeziehung von Face-to-Face Kontakten unter Wahrung der Hygienerichtlinien NRW: Versuche unsere Anliegen an Politik zu adressieren – 1x Eingangsbestätigung und eine Antwort auf Verweis an Zuständigkeit der KK KK-Entscheidung unterschiedlich in Nordrhein und Westfalen-Lippe. SPZ weitestgehend heruntergefahren – alle denken max 30% der Regelerlöse im Mai möglich Unter der Elternschaft breite Zustimmung zur Telefon-/Videosprechstunde Winzen: am Montag nochmals KK angeschrieben- Verlängerung der Zusage der Telefonkontakte (siehe Anlage) BAG-PSYCH Tipps zur Testung, wie geht man mit fachlichen Standards um,</p>

Umgang mit ängstlichen Mitarbeitern
Wunsch der BAG – wie kann Testung z.Z. sinnvoll stattfinden – wird den LAG-Sprechern zugeschickt

BAYERN: Umfrage- 80% der SPZ < 5% Präsenztermine
20-60% der Termine als Telefonkontakte
Verhandlungen mit Kassen: bis zum Abbruch und „Androhung“ der Presse
Ärzte, Psychologen, Logo –Telefon- und Videotermine möglich
Aktuell auf 2. Q beschränkt, Problem: es sollte Pauschale gestückelt werden – wurde abgelehnt von SPZ
Keine Zuversicht, dass eine Kompensation für den Ausfall zu erhalten ist
Rettungsschirm- Unterstützung durch Politik ja- aber eher Aussichtslosigkeit

BB: 2 SPZ reduziert, 2 SPZ richtig weitergearbeitet- FF hat weiter Patientenkontakte- aktuell ist ein Überdenken der Hygienestand angezeigt
Landespolitik verweist auf Bundespolitik

HESSEN: Frankfurter SPZ verhandeln mit KK, Höchst Notfallsprechstd.
Kassel fährt wieder hoch
FF Mitte – hatten immer offen, Videosystem –KV gebunden- LNA-Nr. muss hinterlegt werden.
Brief an die Niedergelassenen erfolgt, Mai -Ende Juli 20 Kurzarbeit, um die Situation wirtschaftlich zu überstehen, VERDI-Tarifvertrag COVID

Wolf: RedMedical- System geöffnet auch für andere Berufsgruppen

SACHSEN: KHG in den Schriftverkehr reingenommen, SPZ teilweise aktiv, passiv runtergefahren – aktuell neues Problem – Familien kommen mit mehreren Kindern – das macht es voller und die Hygienemaßnahmen sind schlechter durchsetzbar

Leipzig (Skt Georg) – vollständig in Kurzarbeit

GKind: 20.3.20 erstmals Kontakt zum BMG aufgenommen bzgl. Schutzschirm, aktuell passiert diesbezüglich wenig
Vorgestern Stellungnahme abgegeben an BMG – Kinderarztverbände wurden nochmals aufgefordert zur Stellungnahme
Einige Abgeordnete haben Unterstützung zugesagt – bisher aber ohne durchschlagenden Erfolg
Nächsten Mittwoch (29.4.20) geht das Gesetz ins Kabinett – **Bitte nochmals an Abgeordnete herangehen, dass im Verfahren Änderungsvorschlag eingebracht wird. Musterbrief im Anhang**
Einladung auf **TEAMS-Plattform**, dort werden alle Informationen eingestellt.
Musterbrief (wird vorab geschickt)

Möller: sind Telefon- und Videosprechstunden genehmigungspflichtig? Wir gehören doch mit in den Gesetzesbereich der KV, sollte man es abrechnen ? (..und gut dokumentieren, so dass man für Rückfragen alles parat hat)

Antwort von Herrn Scheel: wenn Einschränkungen in Ermächtigung

	<p>und Vertrag, dann könnte es schwierig sein- ansonsten gilt KV-Recht</p> <p>Philippi: Heilmittelerbringer unter dem Schutzschirm – SPZ nicht, da sollte man etwas tun</p> <p>Scheel: wenn kommender Schutzschirm uns nicht berücksichtigt, wäre eine Aktion anderer Art sinnvoll</p>
	<p>Zuschaltung von A. Oberle: gestern Gespräch mit Frau Maag – haben sich sehr bemüht uns in die Gesetzgebung reinzubringen – es wurde nochmals auf uns verwiesen – Problem: regionale Zuständigkeiten. GKV Spitzenverband bemüht sich um deutschlandweite Regelung, aber es wurden auch Probleme in unseren eigenen Reihen bzgl. der Kommunikation deutlich – es gilt: Versorgungsnotstand steht im Vordergrund.</p> <p>Mall: aktuell 2 Themen - Video/ Telefon auf regionaler Ebene zu klären Bundesebene muss sich äußern, dass es für Erst- und Folgetermine gilt –</p> <p>Oberle: Bitte abwarten, es wird in Kürze Entscheidung geben, nicht sofort an die Presse gehen – Rückmeldung kommt, sobald Info von den Kassen kommt</p> <p>Es ist nicht realistisch, dass wir die Wartelisten abtelefonieren (dieses Argument kam von den Kassen und wurde gegen uns verwendet).</p> <p>Bernt: Wenn es nicht zu einer bundeseinheitlichen Regelung kommt, dann wird es regional schwierig werden.</p> <p>Philippi: aktuell wollen wir nur eine Lösung für die Pandemie</p> <p>Krois: Gespräche per Video, um dann zielgerichtet zu Patientenkontakten einzuladen – damit Verkürzung der Kontaktzeit</p> <p>Schutzschirm Scheel- nochmals an Abgeordnete gehen Aktuelles Erleben- man verweist auf Zuständigkeiten Bund muss Rechtsgrundlage schaffen – ansonsten wird der eine nur auf den anderen verweisen</p> <p>Wurst: SPZ stehen im SGB V – damit sind die Begründungen des BMG eigentlich absurd</p> <p>Oberle: Herr Böckler ist dran</p> <p>DGSPJ- gestern eindeutige Stellungnahme herausgegangen, klare Vorgabe zur Gesetzesvorlage wurde gegeben</p> <p>Kretschmar: Telefonat mit Prof Seidel</p> <p>Vorschlag - jedes SPZ schreibt an den Minister (Spahn) und an den Behindertenbeauftragten der Bundesregierung</p> <p>Vorsicht – Einwand von Herrn Scheel</p> <p>Scheel: Vorgehen könnte ins Leere laufen- deshalb eher an Abgeordnete herangehen.</p> <p>Fraktionen können sich erst nach dem Mittwoch einbringen</p>
<p>2. Umfrageergebnisse zur Corona-Situation in den geschützten Bereich einstellen – wird von allen unterstützt</p> <p>Wolf: hochsensible Daten – extrem vorsichtige Interpretation notwendig</p> <p>Wurst: Am Ende des 2. Quartals nochmalige Abfrage sinnvoll</p>	

Hier Ergänzung mit Stand 24.4.20 – Info per bag-list an die Leiter:

Guten Morgen liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir bedanken uns bei den 100 Teilnehmern der Online Befragung!

Ein wirklich großartiges Ergebnis und es zeigt, wie gut und wichtig die Solidarität unter- und miteinander ist.

Die **Ergebnisse** – sind noch nicht interpretiert! – einsehbar im geschützten Bereich und befinden sich in dem sogenannten Modus

„GIFTSCHRANK“,

den die AG Strukturdaten so trefflich für solche Daten geprägt hat.

Will besagen, zur Ansicht und zum Verbleib in den eigenen Gedanken, die Außenwelt erfährt nichts davon!

Wir haben schon überlegt, dass es vermutlich hilfreich ist, einige Fragen zu einem späteren Zeitpunkt nochmal zu stellen.

Dann kann z.B. gesehen werden, ob die Quartalseinbußen für das 2. Q. so hoch waren, wie erwartet...

Ein schönes Wochenende

Freundliche Grüße

Ilona Krois

3.	Am Ende des 2 Quartals 28.5.20 8- 9:30 Uhr erneutes Treffen.
	Save the Date (Ergänzung) Führungskräfteseminar in Stapelfeld Januar 2021 – Anmeldung gestartet (Einladung wurde über bag-list verschickt) Forum Sozialpädiatrie Anfang März 2021 in Bonn Möglichkeiten für die BAG-Sitzung im September in Berlin müssen von der aktuellen Lage abhängig gemacht werden.
Protokollant:	Antje Hoffmann